

# Das Team der Kleiderkammer in Wertingen will sich vergrößern

Die Nachfrage nach Second-Hand-Ware ist groß. Nun sucht die Gruppe weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Warum die soziale Arbeit vielseitig ist und viel Freude bereitet.

Von Ulrike Walburg

**Wertingen** Die Nachfrage nach Second-Hand-Ware ist groß und findet in der Bevölkerung guten Anklang. Die Kleiderkammer in Wertingen in der Pfarrgasse 5 wird gut besucht. Das Angebot wurde auch in diesem Jahr wieder gut angenommen, freuen sich die Verantwortlichen. Deshalb will sich das Team vergrößern und ist auf der dringenden Suche nach weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Sie rufen Interessenten dazu auf, sich in der Kleiderkammer zur Mitarbeit zu melden. „Die Arbeit in unserem Team macht Spaß, wir haben eine gute kollegiale Stimmung untereinander und oft entstehen neue Freundschaften“, sagt Johanna Laux aus Wertingen.

Zum Jahresabschluss treffen sich die Frauen in geselliger Runde in einem Wertinger Cafe zu einem reichhaltigen Frühstück. Die weihnachtlich geschmückten Tische sind reich gedeckt mit allerlei Köstlichkeiten. Herzhaftes, Süßes und Fruchtiges ist auf den Tischen appetitlich angerichtet. „Wir lassen es uns gut gehen und genießen die Gemeinsamkeit“, sagt Laux. Claudia Lijzen, Geschäftsführerin des Arbeiter-Samariterbundes Dillingen-Donau-Ries, dem Träger



Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Kleiderkammer in Wertingen feiern in geselliger Runde ihren Jahresabschluss und hoffen, im neuen Jahr neue Mitarbeiterinnen zu gewinnen. Foto: Ulrike Walburg

der Kleiderkammer, lobt sehr die Arbeit der Ehrenamtlichen. „Wie in einem Modehaus beraten die Mitarbeiterinnen die Kunden mit großem Engagement und Leidenschaft.“

Die Kleiderkammer steht jedem offen. Es kann hier jeder für sehr wenig Geld einkaufen. Regelmäßig kommen Kleiderspenden aus der Bevölkerung. Die gut erhaltenen und oft fast neuwertigen Klei-

dungsstücke landen hier, weil Platz im Kleiderschrank geschaffen wird, sich die Kleidergröße verändert hat oder es sich um Fehlkäufe handelt. Babykleidung sei meist in einem sehr guten Zu-

stand, da diese nur kurze Zeit getragen wurde. Die Strampler seien deshalb fast neuwertig, heben die MitarbeiterInnen hervor.

„Oft machen sich die Leute mit ihrer Spende selbst eine Freude und freuen sich darüber, dass ihre guten Kleidungsstücke weiterhin Verwendung finden“, berichtet Laux. „Die Sachen sind in gutem Zustand und für den Abfall viel zu schade.“ Gut erhaltene Kleidung wird nicht weggeworfen, sondern weiter verwendet. Die Mitglieder des Teams blicken zufrieden auf das Jahr zurück und zeigen sich mit ihrer Arbeit hochzufrieden. Wilma Schmid resümiert: „Ich bin mit Freude bei dieser sinnvollen, sozialen und nachhaltigen Sache dabei, dieses Projekt hat vielseitigen Nutzen.“

Die Mitarbeiterinnen loben besonders den nachhaltigen Nutzen ihrer Arbeit. Sie betonen, neben dem sozialen Aspekt bringe Second-Hand-Kleidung gegenüber Neuware einen nicht zu unterschätzenden großen ökologischen Vorteil und trage in beachtlichem Maße zur Müllvermeidung bei.

Die Kleiderkammer in Wertingen ist zu folgenden Zeiten geöffnet: am Montag von 14 bis 17 Uhr sowie am Donnerstag von 10 bis 12.30 Uhr und zusätzlich jeden ersten Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr.

## Klassische Musik, Gospels und Volksweisen

Der Gesangverein Binswangen gibt Weihnachtskonzert

**Binswangen** Am Vorabend des vierten Adventssonntags, 23. Dezember, um 17 Uhr, veranstaltet der Gesangverein Binswangen wieder das traditionelle Advents- und Weihnachtskonzert in der Alten Synagoge. In einer ersten Abfolge von Chorwerken interpretieren die Sänger und Sängerinnen des gemischten Chores unter der Leitung von Annette Sailer klassische Sätze aus dem großen Fundus geistlicher Chorwerke. An den Satz „Heilige Nacht“ von Johann Friedrich Reichardt schließen sich die Chorklassiker „Locus iste“ von Anton Bruckner und das „Ave verum“ von Wolfgang Amadeus Mozart an.

In einem zweiten Vortragsteil widmet sich der Chor englischsprachigen Sätzen. Mit „December again“ von Lorenz Maierhofer, „The first Nowel“ von Siegfried Singer und „Christmas Lullaby“ von John Rutter verbinden die Sängerinnen und Sänger die Botschaft der Heiligen Nacht mit einer besonderen emotionalen Grundstimmung im Kontext adventlich-weihnachtlicher Überlieferung. Der adventliche Grundgedanke, dem kommenden Erlöser die Tore zu öffnen und aufzuwachen aus einer Letargie des Verharrens, liegt den Sätzen des Männerensembles unter der Leitung von Anton Kapfer zugrunde. Die Begleitung am Flügel, sowohl bei verschiedenen gemischten wie auch bei den Männerchorsätzen, liegt in den bewährten Händen von Maria Fey. Für festlichen Glanz im Gesamtprogramm sorgt in bewährter Weise die Bläserformation „Brass Bi“ des Musikvereins Binswangen unter der Leitung von Alfred Bühler. Der Eintritt ist frei. Spenden werden gerne entgegengenommen. (AZ)

## Barrierefreier Zugang zur St.-Ottilia-Kirche

Vor der Kirche in Asbach soll auch ein schöner Vorplatz entstehen. Bäume mussten für das Projekt weichen.

Von Alexandra Schuster

**Laugna** Kirchgänger im Laugnaer Gemeindeteil Asbach können sich freuen. Der Zugang zur Pfarrkirche St. Ottilia wird barrierefrei. Bei der jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat bei zwei Gegenstimmen einen einmaligen Zuschuss von 2800 Euro für den barrierefreien Zugang beschlossen. Bisher war der Zugang zur Kirche in dem 174 Einwohner zählenden Gemeindeteil mit der alten Treppenanlage nicht vorteilhaft. „Auf der alten Treppenanlage vor der Kirche ist es beschwerlich, hinaufzukommen“, sagte Bürgermeister Johann Gebele.

Die katholische Kirchenstiftung hat einen Zuschuss-Antrag bei der Gemeinde Laugna gestellt. Die Gesamtkosten liegen bei 71.683 Euro. Gebele wies darauf hin, dass die Gemeinde bei solchen Bauvorhaben in der Regel sechs Prozent der Gesamtkosten übernimmt. Da rund 25.000 Euro an Eigenmitteln der Kirchenverwaltung in Abzug von der Gesamtsumme gebracht werden können, werden sechs Prozent von 46.683 Euro bezuschusst. Somit hilft die Gemeinde Laugna mit einer Summe von 2800 Euro aus, damit die Kirche besser begehbar ist, ein schöner, großer Vorplatz entsteht und die Asbacher Kirche mit neuer Bepflanzung wieder in neuem Licht



Der Zugang zur Kirche in Asbach wird barrierefrei. Der Gemeinderat Laugna bezuschusst das Projekt mit 2800 Euro. Foto: Alexandra Schuster

erstrahlen kann. Die Maßnahme wird laut einem Gemeinderat eine Aufwertung der Straße bringen. Der Dorfmittelpunkt sehe dann wieder ordentlich aus. Wegen des Umbaus wurden Bäume gefällt, unter anderem die geschichtsträchtige, große Linde. Es werde aber vor der Kirche wieder eine neue Bepflanzung geben. Zudem wird die alte Treppe weggerissen, eine Innenmauer in Schneckenform gebaut, und es wird einen gepflasterten Vorplatz geben. Bisher gehen die Kirchgänger nach der Kirche die Treppe hinunter und stehen direkt auf der Straße. Für das Projekt hat ein Anwohner Grundstück an die Gemeinde ver-

kauft. Dadurch wird die Neugestaltung möglich.

Die Musikförderung der Jugend war ebenfalls Thema. So unterstützt die Gemeinde Laugna den Musikverein Laugna und die Musikschule Wertingen. „Wir haben talentierte Musiker, einen guten Nachwuchs und diese Investition zahlt sich aus“, betonte Bürgermeister Gebele. Das Gremium stimmt der Bezuschussung geschlossen zu. Je Musikschüler und Musikschülerin werden 13,50 Euro je beantragtem Monat für maximal zwölf Monate gezahlt. Zudem erhält der BRK-Kreisverband Dillingen einen Zuschuss von 250 Euro.



Die Wertinger Stadtfeuerwehr hat auf dem fast 30 Meter hohen Feuerwehrturm einen Stern angebracht. Der Stern soll auch in diesen Zeiten weithin sichtbar ein Zeichen der Hoffnung aussenden, so die Feuerwehrleute. Foto: Konrad Friedrich



Ende April dieses Jahres war nach langer Corona-Pause endlich wieder Zeit für den Chor „Saitenwind“. Insgesamt sechs Konzerte gab der Chor in der Alten Synagoge Binswangen. Alle sechs Konzerte waren restlos ausverkauft und zum ersten Mal in der 25-jährigen Geschichte des Chores musste man Besucher und Besucherinnen, die an der Abendkasse noch Karten haben wollten, leider wieder nach Hause schicken oder telefonische Anfragen zurückweisen. Dieser großartige Erfolg von Saitenwind wäre ohne die wunderbare Akustik und das besondere Ambiente der Synagoge Binswangen nicht möglich gewesen, so die Verantwortlichen des Chores. Daher war es Saitenwind eine Ehre, einen Betrag von 1000 Euro dem Förderkreis Synagoge Binswangen zu spenden. Der Vorsitzende des Förderkreises, Anton Kapfer, bedankte sich herzlich bei Martina Krauss und Ralf Chromik vom Chor Saitenwind, als auch Lydia Edin von der Geschäftsstelle Alte Synagoge Binswangen. Wie die beiden mitteilten, wird der Betrag für die kulturelle Bildungsarbeit des Vereins verwendet. (AZ) Foto: Ralf Chromik



Mit Eifer waren die Schüler und Schülerinnen der Klassen 6 a, b und c der Mittelschule Wertingen beim Vorlesewettbewerb, initiiert und gefördert vom Börsenverein des deutschen Buchhandels, dabei. Schulsieger wurde Alexander Volk (6b). Er wird nun die Mittelschule in der nächsten Wettbewerbsrunde auf regionaler Ebene, dem Stadt- beziehungsweise Kreisentscheid, vertreten. Abschließend nahmen Konrektor Franz Singheiser und Elternbeiratsvorsitzende Sonja Pest die Preisverleihung vor. Sie gratulierten den Klassensiegern und überreichten allen jeweils eine Urkunde und ein Buch, das der Elternbeirat gestiftet hatte. Alexander Volk erhielt als Schulsieger zusätzlich einen Büchergutschein. Unser Bild zeigt (von links) Katja Almer 6a, Philipp Knöferl 6a, Emilie Rozman 6b, Hannah Schmid 6c, Alexander Volk 6b, Paulina Wech 6c, Konrektor Franz Singheiser, Elternbeiratsvorsitzende Sonja Pest, KJassenleiterinnen Yelda Vurun und Linda Wermund. Foto: Mittelschule Wertingen